

Geleitwort

Zunehmende Komplexität der Produkte und der Prozesse zu ihrer Herstellung sowie die fortlaufend zunehmenden Möglichkeiten zur weltweiten Beschaffung, Verarbeitung und Bereitstellung von Informationen und Gütern haben zu einer immer weitergehenden Arbeitsteilung zwischen Unternehmen geführt.

Eine derartig global orientierte arbeitsteilige Leistungserstellung führt zu einer erheblichen Zunahme von Orts- und Zeit-Transformationsprozessen, d. h. von logistischen Prozessen, die in vielfältiger Weise aufeinander abgestimmt werden müssen. Die Verknüpfung und Koordination dieser Prozesse führt zu Logistiknetzwerken. Die Durchführung der räumlichen und zeitlichen Transformationsprozesse übersteigt vielfach die finanziellen und personellen Möglichkeiten insbesondere mittelständisch geprägter Spediteure. Wollen diese langfristig überleben, so sind sie gezwungen, die Gesamtleistung im Verbund mit anderen Unternehmen zu erbringen. Für diese Problemstellung wurde unter maßgeblicher Beteiligung des Autors ein Hub-and-Spoke-Konzept entwickelt und realisiert. Für alternative Gestaltungen dieses Konzepts entwickelt Herr Rösler realitätskonforme Modellvarianten, die er unter Kostengesichtspunkten bei expliziter Berücksichtigung ökologischer Aspekte simulativ analysiert. Auf der Grundlage der Ergebnisse werden situationsbezogen formulierte Gestaltungsempfehlungen für kooperative Logistiknetze abgeleitet.

Die vorliegende Arbeit liefert nicht nur eine theoretische Fundierung von Hub-and-Spoke-Systemen, sondern gibt auch empirisch abgestützte Quantifizierungen relevanter Parameter, die unmittelbar oder nach entsprechender Modifikation zur Strukturierung und Beurteilung derartiger Logistiknetzwerke in der Praxis herangezogen werden können.

Prof. Dr. Otto Rosenberg